

schwarzbubenland

region | wirtschaft | tourismus | kultur



WOHNRAUM



FREIZEIT



WIRTSCHAFTLICHE WERTSCHÖPFUNG



KAROLINE SÜTZER
1973
UNTERNEHMENS-
BERATERIN

EVENTS



VERNETZUNG
NETZWERK



VERKEHR



KOMMUNIKATION



PROJEKTE
ARBEITS-
GRUPPEN



VISION



STRATEGIE



Wer ich bin

Karoline Sutter

- selbständige Unternehmensberaterin
- Bankrätin Basler Kantonalbank
- Mitglied GPK Mobility Schweiz
- Stiftungsrätin
- Verwalterin Wohnbaugenossenschaft

Frühere berufliche Stationen

- Beraterin und Revisorin bei BDO AG
- Gemeindeverwalterin Reigoldswil
- Mitarbeiterin Parlamentsdienste Basel



Kontakt

E-Mail: wirtschaft@schwarzbubenland.info

Natel: +41 76 220 75 25

Mein Auftrag

- Anlaufstelle und Scharnierfunktion für Unternehmen aus Industrie und Gewerbe sowie für die Gemeinden
- Begleitung von Projekten
- Organisation von Events
- Netzwerk zu Wirtschaftsverbänden und andern Institutionen der Nordwestschweiz



AG Wirtschaft und Standortförderung

Themenschwerpunkte 2024

- Entwicklung von Gewerbe- & Industrieflächen
- Tourismuskonzept
- Kantonal geförderte Projekte (NRP)



Firmenbesuche 2024

- Ankli Metallbau, Erschwil
Thema Parkplatzsituation
- Gewerbeparkfabrik AG, Zullwil
- Sonnhalde, Gempen
mit Frau RR B. Wyss
- Volonthé AG, Nunningen



Anlässe 2024



- Gratulationsfeier zs. mit Promotion Laufental:
28. Juni im Alte Schlachthaus
- KMU-Podium zs. mit Promotion: KI-Power für KMU: mit ChatGPT & Co. Zu digitalen Pole Position
30. Oktober 2024 Gymnasium Laufen, 19.00 Uhr
- Dialog Wirtschaft & Politik zs. mit Handelskammer Solothurn zum Thema Bilateral III,
6. November 2024, Neues Theater Dornach 19.00 Uhr



Themen 2024



- Weiterentwicklung Industrie- und Gewerbeflächen
- Evaluation Lancierung Naturpark
- Abschluss Vision Tourismus Schwarzbubenland, anschliessend Umsetzung
- Verkehrstechnisches Management Doppelspurausbau Aesch-Grellingen und Aktivitäten Komitee N18
- Begleitung Arealentwicklungen
- Konsultationsverfahren Agglomerationsprogramm 5. Generation



Die Standortförderung für die Gemeinden

- Übersicht über freie und unternutzte Gewerbe- und Industrieflächen
- Beratung im Umgang mit Gewerbe- und Industrieflächen
- Vermittlung in der Kommunikation mit Unternehmen und kantonalen Behörden
- aktuelle Themen aufgreifen und informieren
- Mögliche Subventionen (Amt für Raumplanung, Agglo-Programm, NRP) vermitteln



Entwicklung Gewerbe- und Industrieflächen

Ergebnisse Arbeitszonenbewirtschaftung

Dorneck

Thierstein

Fläche AZ	64 ha	100%	Fläche AZ	90 ha	100%
AZ ohne Potenzial	49 ha	76.5 %	AZ ohne Potenzial	53 ha	59 %
AZ mit Potenzial	15 ha	23.5%	AZ mit Potenzial	37 ha	41 %

Entwicklung Gewerbe- und Industrieflächen



Ergebnisse Arbeitszonenbewirtschaftung

- Auf der Nachfrageseite gibt es Potenzial für Entwicklungen. Investoren scheuen aber die Direktansprache von Liegenschaftsbesitzern oder Gemeindebehörden
- Es gibt eine erhebliche Anzahl unternutzter Parzellen, oft ehemaliges produzierendes Gewerbe mit Eigentümern am Ende der Berufskarriere
- Mietangebote im Rahmen von Gewebezentrums – Gilgenberg und auf dem Isola-Areal – sind gefragt und gut ausgelastet
- Nicht bebaute Gewerbeparzellen befinden sich häufig in (steiler) Hanglage (Nunningen)

Entwicklung Gewerbe- und Industrieflächen



Ergebnisse Arbeitszonenbewirtschaftung

- Es gibt aus Entwicklungssicht einige unbebaute Parzellen und in einem Fall ein vollumfänglich zu entwickelndes Gebiet in einer Gewerbezone mit Wohnanteil (Kleinlützel, Seewen)
- Es gibt mindestens ein Gebiet welches an guter Lage für eine grösserflächige industrielle Entwicklung nutzbar wäre (Bärschwil)
- Bei gemischten Nutzungen überwiegt zunehmend die Wohnnutzung
- Die zonenrechtlichen Voraussetzungen für eine Einzonung von Gewerbeflächen etwa im Zh. mit einer bestehenden Nutzung, welche sich aus wirtschaftlichen Gründen vergrössern möchte, sind auch bei Fachpersonen häufig nicht bekannt
- Gemeinden im Dorneck haben konkrete Einzonungsbedürfnisse (Nuglar, Seewen)



Entwicklung Gewerbe- und Industrieflächen

Weiteres Vorgehen Arbeitszonenbewirtschaftung

Projektpotenzial	2-3 Projekte pro Jahr 6-8 Direktansprachen von Liegenschaftsbesitzern Reduktion der unternutzten Fläche um 3-5% in 4 Jahren
Kostentragung	Beiträge aus NRP-Geldern für Gemeindeprojekte, welche heute aus Kosten- und Ressourcengründen nicht an die Hand genommen werden Finanzierung von Arbeitsstunden der Standortförderung für Projektleitung, Unterstützung von Gemeinden ohne Bauabteilungen und Direktansprachen



Entwicklung Gewerbe- und Industrieflächen

Weiteres Vorgehen Arbeitszonenbewirtschaftung

<p>Projektscope</p>	<p>8-10 bestehende oder noch zu entwickelnde Projekte in den Gemeinden der Wirtschaftsregion</p> <ul style="list-style-type: none">- Bereitstellung grösserer, zusammenhängender Flächen- Umlage von Gewerbezone innerhalb des Gemeindegebiets- Erweiterung bestehender Gewerbezone, bzw. -betriebe- Direktansprache von Liegenschaftsbesitzern von kleineren Gewebeparzellen / Aufzeigen von Entwicklungspotenzial- Einbezug von Investoren im Rahmen von Entwicklungsprojekten- Begleitgruppe aus Gemeindevertretern (Ressort Bau, Baukommissionen, Bauverwalter)
---------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------